

Bericht der Finanzkommission



Es freut mich ausserordentlich, dass unser Verband in einem schwierigen Jahr, was die Situation um Corona und die vielen abgesagten Veranstaltungen betrifft, wenigstens finanziell ein sehr erfreuliches Jahr ausweisen darf. Durch die vielen ausgefallenen Veranstaltungen sind dem Verband wohl einiges an Einnahmen entgangen, jedoch auch deutlich weniger Ausgaben angefallen. Es ist das mit Abstand erfolgreichste Jahr finanziell, seit Bestehen des SFV. Ich erinnere mich, wie wir vor Jahren um die finanzielle Situation bangten, sogar allen Funktionären das Salär linear kürzen mussten.

Inzwischen konnte sich der Verband ein gewisses Polster anlegen, was für die Zukunft sehr wichtig ist. Zurzeit sind wir daran, die EDV zu erneuern und die Datenablage (Archivierung) elektronisch zu machen. Diese Umstellung bedarf grosser finanzieller Mittel.

Der Vorstand hat auf verschiedene Vorschläge der Finanzkommission Massnahmen beschlossen, im Wesentlichen die Züchterschaft und die Vereine mit dem Überschuss zu unterstützen:

- Mitgliederbeiträge der Vereine/Genossenschaften müssen für 2020 nicht bezahlt werden. Das entlastet alle Vereine, die im 2020 unter schlechteren Erträgen leiden.
- Erhöhung der Feldtestprämien für mehrere Jahre, d.h. 2020 bis und mit 2022. Für 2020 sind bereits CHF 150 pro Pferd ausbezahlt worden. Nochmals CHF 150 werden nach der DV und dessen Beschluss nachbezahlt. Für 2021 und 2022 sind es CHF 95'000 Rückstellungen, die im 2020 gemacht wurden.
- Eine Unterstützung für Organisatoren der Sport- und Freizeitqualifikationsplätze, die im Corona-Jahr 2020 nicht stattgefunden haben im Rahmen von CHF 45'000.
- Im Programm für gezielte Anpaarung wurden bisher Beiträge an Stuten von CHF 150.- und für Hengste CHF 700.- ausbezahlt. Um diese Ungleichheit auszugleichen, hat man beschlossen, auch für Stuten CHF 700.- auszuzahlen. Das gibt insgesamt einen Beitrag von 3300.-
- Weiter beschlossen hat man die Senkung der Fohlenpässe ab 2022 für mehrere Jahre. Dies muss jedoch jährlich im Budget berücksichtigt und von der DV abgesegnet werden. Die jährlichen Kosten hierfür betragen CHF 18'000.- (tangiert die Jahresrechnung 2020 nicht direkt).

Nach all diesen Kostenträgern bleibt ein Gewinn von CHF 45'092.-- für das Jahr 2020. Im Budget für 2021 ist ein Gewinn von 13'200.-- veranschlagt. Ein seriöses Budget ist jedoch sehr schwierig zu erstellen in dieser sehr unsicheren Situation für die Veranstaltungen im laufenden Jahr.

Alle diese Massnahmen müssen durch die DV genehmigt werden, bevor man sie in Kraft setzen kann. Mit all diesen erlassenen Beiträgen ist man der Ansicht, dass linear die ganze Freiburger-Familie irgendwo profitieren kann. Es waren noch weitere Vorschläge vorhanden, deren Umsetzbarkeit aber schwierig ist, und sollte sich die finanzielle Situation weiterhin von der Sonnenseite zeigen, werden sicher weitere Beschlüsse folgen.

In Zukunft wird sich die Finanzkommission auch vermehrt um EDV-Fragen kümmern. Es müssen Lösungen gefunden werden, da die EDV allgegenwärtig ist und beträchtliche finanzielle Mittel erfordert.

Da ich die Mandatsdauer von zwölf Jahren im Vorstand erreiche, werde ich den Vorstand verlassen und verabschiede mich gleichzeitig auch aus der Finanzkommission. Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle, die kollegiale Unterstützung der Kommissionsmitglieder und mit dem Vorstand hat mich als Präsident der Finanzkommission bereichert. Ich wünsche dem Verband, insbesondere aber der Finanzkommission, weiterhin viel Erfolg.

Urs Limacher
Präsident der Finanzkommission

